Burg Peppenhoven

Pippins Hof

Schlagwörter: Wasserburg, Schloss (Bauwerk), Hof (Landwirtschaft)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Rheinbach
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Burg Peppenhoven mit Herrenhaus und Vorburg (2014)
Fotograf/Urheber: Wolkenkratzer

Die Wasserburg Peppenhoven liegt nördlich des Ortsteils Peppenhoven an der Straße nach Mohrenhoven und geht auf eine mittelalterliche Hofstelle zurück.

Geschichte

Vermutlich verweist der Name Peppenhoven oder *'Pippins Hof'* (Wikipedia) auf den Karolinger Pippin, den Vater Karls des Großen. Peppenhoven wird im Güterverzeichnis der Abtei Prüm als abgabenpflichtige Hofstelle erwähnt. „*Diese Nennung muss sich freilich nicht zwangsläufig auf die Burg beziehen, die in der schriftlichen Überlieferung erstmals 1351 genannt wird*“ (ms-visucom.de). In diesem Jahr trug Wimar von Peppenhoven sein Haus und Hof dem Grafen Wilhelm von Neuenahr als Lehen auf (Kisky 1960, S. 105/ms-visucom.de). Als weitere Besitzer werden genannt die Familie Kessel zu Nürburg, die Meyerat zu Reifferscheid (16. und 17. Jahrhundert), die Schall von Bell zu Schwadorf, die von Randerath und die von Werl. 1703 gehörte es dem jülich`schen Leibarzt Johann Konrad von Brunner, 1717 dem Friesen Peter Ludwig Freiherr von Albada (Wikipedia), dann der Familie von Martial, 1795 Johann Peter Müller, 1811 Max von der Vorst Lombeck zu Lüftelberg und seit 1825 bis heute der Familie von Böselager (ms-visucom.de).

Beschreibung

Von den Vorgängerbauten der Wasserburganlage sind keine obertägigen Reste erhalten.
Heute präsentiert sich Burg Peppenhoven als zweiteilige Wasserburganlage. Sie besteht aus einem 1697 errichteten, zweigeschossigen, fünfachsigen Herrenhaus aus Backstein/Bruchstein auf einer Burginsel. Der Graben um das Haupthaus wird vom Tüttelbach gespeist und ist über eine Brücke passierbar. Das Haupthaus war ursprünglich dreiseitig angelegt, der Mittelteil wurde später aufgestockt. An der Westseite befindet sich ein runder Turm mit Helmdach (1882).
Nördlich des Wassergrabens schließt sich der Bereich der ehemaligen dreiseitig ummauerten Vorburg an. Den Westflügel bildet

das Torhaus von 1725 mit Zufahrt; die Wirtschaftsgebäude im Nordflügel (Stallungen, 1825) wurden teilweise zu Wohnzwecken modernisiert. Zwischen der Scheune aus Ziegelstein im Osten und dem Herrenhaus wurde 1880 die Familienkapelle der von Boeselager aus Backstein errichtet. Die Anlage ist umgeben von einem parkartigen Gelände mit weiteren Teich- und Grabenanlagen, die sich in nördliche Richtung bis in das Waldstück (bereits nachvollziehbar auf der Tranchot-Karte) hineinziehen und in den Tüttelbach münden.

Kulturhistorische Bedeutung

Die kulturhistorische Bedeutung von Burg Peppenhoven ist als sehr hoch einzustufen, denn aufgrund ihrer Nennung im Prümer Urbar (Grundbuch) im 9. Jahrhundert ist es eines der ältesten Bauwerke der Voreifel und hat einen hohen Seltenheitswert sowie eine hohe Standort- und Funktionspersistenz.

Hinweis

Das Objekt „Burg Peppenhoven“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Liste der Baudenkmäler in Rheinbach-Peppenhoven, laufende Nummer 9) und Bodendenkmal (laufende Nummer B 10) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Obere Swistbachaue (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 261).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Internet

www.ms-visucom.de: EBIDAT, Peppenhoven (abgerufen am 09.02.2026)
de.wikipedia.org: Burg Peppenhoven (abgerufen am 16.10.2026)
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Rheinbach-Peppenhoven (abgerufen am 23.11.2026)

Literatur

Kisky, Hans (1960): Schlösser und Herrensitze im Rheinland. Nach alten Stichen und Vorlagen. (Burgen, Schlösser, Herrensitze, Bd. 15.) S. 104f, Frankfurt a. M..

Burg Peppenhoven

Schlagwörter: Wasserburg, Schloss (Bauwerk), Hof (Landwirtschaft)
Ort: 53359 Rheinbach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 750 bis 919
Koordinate WGS84: 50° 39 4,07 N: 6° 56 49,31 O / 50,65113°N: 6,94703°O
Koordinate UTM: 32.354.872,49 m: 5.613.041,30 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.019,88 m: 5.613.264,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Burg Peppenhoven“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-136805-20150819-17 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz